



Steigendes Bewusstsein für Angewandte Hygiene bei Gesundheitseinrichtungen und Berufsverbänden

Jürgen Gebel

Verbund für Angewandte Hygiene
c/o Institut für Hygiene und Öffentliche
Gesundheit der Universität Bonn

1. Berliner Gespräch - 2008



Bewusstsein für Angewandte Hygiene

- rechtlich
- ökonomisch
- ethisch/moralisch

- Überwachung, Rechtsprechung und Presse erzeugen Aufmerksamkeit
- Qualitätssicherung in der Hygiene als Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit



Analyse der Anwenderfragen an den VAH

■ Hauptmotivation

- Absicherung, eine Aufbereitung entsprechend der rechtlichen Anforderungen, also „regelgerecht“ durchzuführen
- Mangelnde Informationen zu speziellen Instrumenten (z.B. Augenheilkunde)

Steigendes Bewusstsein für Hygiene führt zur Wahrnehmung von konkreten Wissenslücken



Handlungsbedarf

- Steigender Bedarf an konkreter Hilfestellung
- Bessere Verzahnung zwischen Regelwerken, Empfehlungen und Leitlinien und dem Bedarf vor Ort
 - u.a. Ausrichtung von Forschungsvorhaben (z.B. Viruzidie von Desinfektionsmitteln)
- Stärkung der Berufsverbände als Mittler
- Stärkung der Fachgesellschaften für Expertenrat

Beispiel für Hilfestellung: VAH-Desinfektionsmittel-Liste 2008

- qualitätsgesicherte Produkte
- anwenderorientiert
 - zukünftig auch
 - Viruswirksamkeit
 - Evtl. maschinelle Verfahren
- Anwendungshinweise
- Dialog mit den Anwendern über Fragen aus der Praxis

